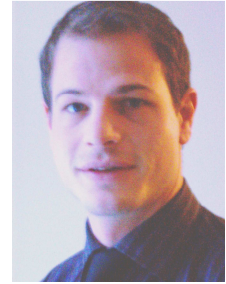


Lukas A. Platzer



„Behavioral Finance Indikatoren für den österreichischen Aktienmarkt“

Ausgehend von dem neuen Forschungsansatz der Behavioral Finance, versucht diese Arbeit, aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse Stimmungsindikatoren für den österreichischen Aktienmarkt zu bestimmen und zu entwickeln. Um den Forschungsansatz in die Theorie einordnen zu können, wird vorab auf die bestehenden Finanzwirtschaftstheorien eingegangen. Des Weiteren werden die vorherrschenden Instrumente der Aktienkursbewertung behandelt, da es einen gewichtigen Zusammenhang zwischen technischer Analyse und Behavioral Finance gibt. Ziel dieser Arbeit ist es, mittels Stimmungsindikatoren und vordefinierten Handelsstrategien den österreichischen Aktienmarktindex hinsichtlich Performance zu überbieten. Die verwendete Datenbasis besteht durchgehend aus historischen Zeitreihen. Der Beobachtungszeitraum erstreckt sich über zehn Jahre, beginnt mit dem Jahr 2000 und endet mit 2009. Die Stimmungsindikatoren lassen sich zum einen in ihrer Beschaffenheit, ob die Daten direkt oder indirekt die Stimmung der Marktteilnehmer abbilden und zum anderen hinsichtlich ihrer zeitlichen Komponente unterteilen. Die Indikatoren der täglichen Daten sind durchwegs indirekter Natur, wohingegen die monatlichen Zeitreihen aus direkten und indirekten Stimmungsindikatoren bestehen.

Das Resultat der praktischen Umsetzung ergibt ein eindringliches Bild. Die Moving Averages erreichen bei den täglichen Daten eine herausragende Performance und überbieten den ATX durchgehend um das Doppelte. Bei den monatlichen Daten überbieten alle Stimmungsindikatoren, ausgenommen das Handelsvolumen, den Index, wobei die direkten Indikatoren die beste Performance liefern und durchgängig 20 Prozentpunkte Überrendite zum ATX erwirtschaften. Die Resultate würden sich mit Sicherheit durch Kombination der verwendeten Stimmungsindikatoren verbessern lassen, doch auf diese Methode wurde in der vorliegenden Arbeit bewusst verzichtet.